

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.03.2025**

### **1: Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Ein Zuhörer möchte wissen, ob dem Imbisswagen vor dem Friedhof eine Genehmigung erteilt wurde und ob kein anderer Platz gefunden werden konnte.

Derselbe Zuhörer erkundigt sich, was es mit dem grünen Bauzaun Richtung Gundelfingen auf sich hat.

### **2: Bestätigung der Niederschrift**

Die Niederschrift wird von mindestens zwei Mitgliedern des Gemeinderats unterschriftlich bestätigt.

### **3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Aus nichtöffentlicher Sitzung sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

### **4: Fairtrade Fußbälle in der Grundschule**

Herr Bürgermeister Brügger freut sich, 10 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b aus der Grundschule Vörssteden in der Gemeinderatssitzung begrüßen zu dürfen und übergibt Ihnen das Wort für Ihren Vortrag.

Die Gemeinde Vörssteden ist zertifizierte FAIRTRADE - Gemeinde. Dies bedingt unter anderem die regelmäßige Bearbeitung dieses Themas in unserer Grundschule.

Dieses Jahr haben die beiden vierten Klassen sich mit der Herstellung von Fußbällen beschäftigt. In der Präsentation am 26.02.2025 haben die Klassensprecher stellvertretend für die Klassen beantragt, dass die Grundschule künftig ausschließlich FAIRTRADE - Fußbälle beschafft. Sie haben dies auch als schriftliche Bitte formuliert.

Die FAIRTRADE Steuerungsgruppe und die Gemeindeverwaltung unterstützen diesen Vorschlag.

Der GW Denzlingen, Vörssteden und Reute ist als Schulträger zuständig. Um eine nachhaltigere Wirkung zu erzielen, sollten alle Schulen des Schulträgers künftig fair gehandelte Fußbälle beschaffen.

Die Fraktion der Freien Wähler dankt den Schülern für die Ausarbeitung und den Mut der tollen Vorstellung und bekundet ihre Zustimmung.

Die SPD-Fraktion unterstützt das Anliegen ebenfalls und lobt die ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema.

Ein Gemeinderat merkt an, dass die Grundschule ein wichtiger und verlässlicher Partner der Fairtrade-Kampagne ist und dies auch für zukünftige Antragsstellungen wichtig ist.

Die CDU-Fraktion schließt sich den Vorrednern an und bekräftigt die Zustimmung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat Vörssteden beschließt, beim Gemeindeverwaltungsverband Denzlingen, Vörssteden und Reute zu beantragen, dass ab sofort in allen Schulen des Gemeindeverwaltungsverbandes FAIRTRADE Fußbälle beschafft werden.

## **5: Blutspenderehrung 2025**

In der Sitzung werden verdiente Blutspender für ihr Engagement geehrt.

Herr Bürgermeister Brügner begrüßt Jens Cornelis vom DRK Vörstetten und führt gemeinsam mit diesem die Blutspenderehrung von Frau Lena Krause durch.

## **6: FRELO - Ergebnisse der Ausschreibung und weiteres Vorgehen**

Herr Bürgermeister Brügner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Magdalena Schneider, Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH und Frau Isabell Stackler, Landratsamt Emmendingen. Frau Schneider stellt in Ihrer Präsentation das Kompetenzcenter Mobilitätsmanagement RVF, den Sachstand der Pilotstationen Frelö in Vörstetten sowie den Ausblick Frelö ab 2026 in Vörstetten und der Region vor.

Die Frelö-Station Vörstetten wurde im Pilotzeitraum rege genutzt. So wurden 419 Fahrräder ausgeliehen sowie 706 Fahrräder zurückgegeben.

Ab 2026 wird das Projekt auf 19 teilnehmende Kommunen erweitert und insgesamt 900 Frelös, 200 E-Frelös und 22 LastenFrelös an 160 Frelö-Stationen angeboten.

Die geplanten Kosten von 6.000 € pro Station konnten durch eine EU-weite Ausschreibung auf 3.200 € sowie eine E-Mobilitätsförderung des Landes in Höhe von 600 € deutlich reduziert werden.

Herr Bürgermeister Brügner bedankt sich für den Vortrag und empfindet die Kostenreduzierung als schönes Zeichen.

Eine Gemeinderätin erfreut sich ebenfalls über die rege Nutzung und die Kostendämpfung, merkt jedoch an, dass es keine Möglichkeit der Kindermitnahme beispielsweise für Familientouren gibt.

Frau Schneider fügt an, dass Fahrräder mit Sonderwünschen, wie Kindersitze oder ähnliches deutlich teurer sind. Vorerst soll ein schmales Angebot zur Verfügung stehen, dass zukünftig erweitert werden kann.

Ein Gemeinderat lobt ebenfalls die Kostenreduzierung sowie die erfreulichen Ausleihzahlen. Er bedauert, dass die Stadt Waldkirch das Projekt verlassen hat.

Frau Schneider ist sich sicher, dass Waldkirch zukünftig wieder am Projekt anknüpfen wird, diesmal jedoch unter erhöhten Konditionen.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob durch die Synergieeffekte des Mobilitätsverbunds auch Auswirkungen auf den Preis der Regiokarte entstehen, gerade im Vergleich zum Deutschlandticket.

Frau Schneider gibt zu bekennen, dass das Deutschlandticket nach wie vor unschlagbar ist und weiterhin für viele Verbünde ein großes Problem darstellt.

Ein Gemeinderat fragt nach, ob es Schnittstellen zur Deutschen Bahn gibt, um das Angebot noch geschmeidiger zu machen.

Frau Schneider erwidert, dass eine Problemlösung mit der DB nur sehr langsam von statten geht.

Eine Gemeinderätin möchte wissen, ob zukünftig E-Bikes in Vörstetten stationiert werden können.

Frau Schneider antwortet, dass ab 2026 2 E-Bikes und 3 normale Freloräder im Preis enthalten sind.

Ein Gemeinderat erkundigt sich, wo die Frelos ausgeliehen werden, wenn die Rückgabe in Vörstetten erfolgt.

Diese werden, laut Frau Schneider, hauptsächlich an den Knotenumstiegspunkten, wie an Straßenbahnhaltestellen oder Bahnhöfen in Anspruch genommen. Diese erfüllen somit genau die Erwartungen an das Projekt.

Ein Gemeinderat merkt an, dass es durch die jetzige Preissenkung für viele Kommunen überhaupt erst möglich ist am Projekt teilzunehmen. Die Haltung zum Ausstieg von Waldkirch sei kein gutes Zeichen. Ziel des Landkreises muss sein, möglichst viele Kommunen vom Projekt zu überzeugen.

Derselbe Gemeinderat erkundigt sich darüber hinaus, ob die Ausleihgebühren festgesetzt sind.

Frau Schneider antwortet, dass diese für den Zeitraum von fünf Jahren festgelegt sind.

Ein Gemeinderat möchte wissen, zu welchen Uhrzeiten die Ausleihungen stattfinden.

Frau Schneider kündigt an, dass dies mit dem neuen Auswertungsmodell im nächsten Jahr festgestellt werden kann.

## **7: Gewährung eines Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb Gemeindewerke**

Die liquiden Mittel des Kernhaushaltes und der Eigenbetriebe Gemeindewerke und Abwasserbeseitigung der Gemeinde Vörstetten werden in einer sogenannten Einheitskasse geführt. Angesichts der getrennten Buchhaltung können die jeweiligen Ein- und Auszahlungen den einzelnen Buchführungskreisen zugeordnet werden.

Im alten Eigenbetriebsrecht wurden die liquiden Mittel der Eigenbetriebe anhand des Anteiligen kassenmäßigen Abschlusses bzw. der Finanzierungsmittelüberschüsse oder Finanzierungsmittelbedarfe im Rahmen der Vermögensplanabrechnung dargestellt. Im neuen Eigenbetriebsrecht werden eigene liquide Mittel ausgewiesen und bei der Planung darf keine negative Liquidität entstehen.

Der Eigenbetrieb Gemeindewerke der Gemeinde Vörstetten plant die Beteiligung an der „Klima vernetzt Südbaden GmbH & Co. KG“ in Höhe von 100.000,00 € im Jahr 2025.

Dadurch entsteht in der Haushaltsplanung 2025 eine negative Liquidität beim Eigenbetrieb Gemeindewerke. Da dies rechtlich nicht möglich ist, muss sich der Eigenbetrieb Fremdkapital beschaffen.

Aufgrund der (noch) guten Liquidität der Gemeinde Vörstetten soll ein inneres Darlehen aus dem Kernhaushalt an den Eigenbetrieb Gemeindewerke gewährt werden. Die Zinszahlungen werden somit bei der Gemeinde verbleiben und nicht extern abfließen. Sie stellen einen Ertrag im Haushalt der Gemeinde Vörstetten dar.

Zudem soll eine angemessene Verzinsung für den Gemeindehaushalt erwirtschaftet werden. Daher soll sich der Zinssatz an einem marktüblichen Maßstab orientieren. Hierfür wurde der gewichtete Zinssatz aller Passivdarlehen der Eigenbetriebe der Gemeinde Vörstetten

ermittelt. Dieser beträgt zum Stichtag 01.01.2025 2,23 %.

Die Kreditaufnahme des Eigenbetriebs Gemeindewerke erfolgt aufgrund der von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Kreditermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2024. Diese wird durch die geplante Kreditaufnahme vollständig in Anspruch genommen. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat der Gewährung eines Trägerdarlehens vom Kernhaushalt an den Eigenbetrieb Gemeindewerke, zur Finanzierung der Beteiligung an der „Klima vernetzt Südbaden GmbH & Co. KG“, in Höhe von 100.000,00 Euro zuzustimmen. Der Zinssatz soll 2,23 % betragen und die Auszahlung rückwirkend zum 01.01.2025 erfolgen.

#### **Beschluss:**

Dem Eigenbetrieb Gemeindewerke wird seitens des Kernhaushaltes ein Trägerdarlehen in Höhe von 100.000,00 Euro gewährt.

### **8: Neue Fußgängerüberquerung in der Kreuzung Kaiserstuhlstraße / An der Storchenwiese**

#### **- Sachstandbericht**

#### **- Beauftragung der weiteren Planung**

#### **- Beauftragung zur Genehmigung durch das Landratsamt**

Die Rathausverwaltung plant die Erstellung einer neuen Fußgängerüberquerung (FGÜ) über die Kaiserstuhlstraße, nahe der Einfahrt zum Neubaugebiet 'An der Storchenwiese'. Grund hierfür ist, dass sich durch das Neubaugebiet die Anzahl an Anwohnern sowie Fußgängern in diesem Teil der Gemeinde erhöht hat und es den besagten Fußgänger durch eine FGÜ ermöglicht werden soll, die oft befahrene Kaiserstuhlstraße sicher zu überqueren. Laut Rechtsprechung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) besteht ein FGÜ im eingeplanten Bereich, Tempo-Zone 50 mit einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung, aus einer Bodenmarkierung mit Zeichen 293 (Zebrastreifen), einer Beschilderung mit Verkehrszeichen 350 (Fußgängerüberweg) sowie Bordsteinabsenkung für das erleichterte Queren der Straße.

Da in der eingeplanten Position bereits eine Absenkung vorliegt, muss hier der Bordstein nicht nachträglich angepasst werden.

Ebenfalls muss die FGÜ fachgerecht ausgeleuchtet werden, damit Fußgänger auch bei Dunkelheit und Starkregen aus beiden Richtungen deutlich erkennbar sind und die Erkennbarkeit der Markierung des FGÜ gewährleistet ist. Momentan befindet sich bereits eine Mastleuchte in ausreichender Nähe. Nach Aussage der Netze BW, dem Betreiber der Straßenbeleuchtung innerhalb der Gemeinde, müsste hier allerdings voraussichtlich ein neuer Mast auf der gegenüberliegenden Seite gesetzt sowie die Verkabelung der vorliegenden Mastleuchte angepasst werden (Beleuchtung von FGÜ verläuft für einen Notfallzustand über separate Trassen als der Rest der Beleuchtung um die Funktion zu gewährleisten).

Kostenmäßig wird dies FGÜ im ähnlichen Bereich wie in der Denzlinger Straße (in etwa 37.000,- € brutto) liegen. Eine Umsetzung hängt von den Gesprächen mit dem Landkreis Emmendingen ab (Träger der Straßenbaulast), so dass ggf. eine Umsetzung eventuell erst in 2026 erfolgen wird.

Ein Gemeinderat hält die Umsetzung für sehr sinnvoll und notwendig. Das langfristige Ziel muss jedoch eine Tempo-30-Zone in Schupfholz sein.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand des Projekts zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Rathausverwaltung die Tiefbauleistungen auf Basis des vorliegenden Sachstands weiter zu planen
3. Der Gemeinderat beauftragt die Rathausverwaltung eine Genehmigung für die Tiefbauleistungen beim Landratsamt Emmendingen zu beauftragen.

**9: Verschiedenes, Fragen und Anregungen**

Ein Gemeinderat bringt den überfraktionellen Antrag zur Erhöhung des Hebesatzes der Vergnügungssteuer ein. Dieser wird spätestens in der übernächsten Sitzung behandelt.

**10: Fragemöglichkeit für Zuhörer**

Ein Zuschauer erkundigt sich, ob Bürgermeister Brügner im Oktober erneut zur Bürgermeisterwahl antritt.

Herr Bürgermeister Brügner verweist auf seine Stellungnahme, die er nach der Sitzung verlesen möchte.

Der Vorsitzende schließt um 20:40 Uhr die Sitzung.